

# Wittfeld investiert vier Millionen

VON HENDRIK ERZ - zuletzt aktualisiert: 06.07.2011

**Krefeld (RP). Mit cleverer Spezialisierung behauptet sich das in Linn ansässige Stahlhandel-Unternehmen Wittfeld seit nun 20 Jahren am Markt. Jetzt hat die Firma vier Millionen Euro in eine neue Halle investiert. Das Erfolgsrezept: Präzision und Schnelligkeit.**

Der Stahlhandel Wittfeld hat in seinen Standort in Linn vier Millionen Euro investiert. Das Unternehmen behauptet sich mit einem hochspezialisierten Geschäftsmodell am Weltmarkt und feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Firmeninhaber Horst Wittfeld, ein gebürtiger Krefelder mit Ausbildung bei den Edelstahlwerken, beschäftigt mittlerweile 16 Mitarbeiter. Er spezialisierte sich auf einige wenige Stahllegierungen, die er als tonnenschwere Rundstäbe in den verschiedensten Durchmesser aus vielen europäischen Ländern importiert und dann an die Endkunden verkauft. Pro Jahr setzt Wittfeld rund 10 000 Tonnen Stahl um.

Zusätzlich übernimmt die Horst Wittfeld Stahlhandelsgesellschaft auch die "Portionierung" der tonnenschweren Stahlstäbe mit Hilfe von sieben Stahlsägen, darunter die größte Stahlschneidemaschine in einem Stahlhandel mit Lager. "Unsere Produkte werden hauptsächlich für mechanische Aufgaben verwendet, Zahnräder beispielsweise", sagt Wittfeld.

Seit 2008 investierte er vier Millionen Euro in das Gelände der ehemaligen Kaserne der britischen NAAFI ("Navy, Army and Air Force Institutes"). Dort befindet sich jetzt nach einer Kernsanierung der großen Halle das neue Lager der Gesellschaft. Es stellt auf 35 000 Quadratmetern eine Erweiterung der bisherigen Räume an der Hafestraße und an der Hüttenallee dar. Die Stahlsägemaschinen und die Logistik wurden hierhin verlegt.

## Noch Platz für Firmen und Künstler

Eckard Preen, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld, nennt den Verkauf der Fläche eine "erfreuliche Entwicklung". Die WfG hatte das Gelände 2006 gekauft und 2008 an Wittfeld vermittelt. "Das war der größte Verkauf von Gewerbeflächen seit zehn Jahren", sagt Preen. Die WfG ist zuständig für Vermittlung von Gebieten, dem Marketing für den Industriestandort Krefeld und nimmt oft eine beratende Position ein.

Das Lager ist nicht die einzige Neuerung im Unternehmen: "An dieser Halle befinden sich noch Bauten, die wir nach und nach für unterschiedliche Mieter sanieren wollen", sagt Sohn Philipp. Unter dem Namen "Wittfeld Marketingpark & Art" will die Familie dort kleinere Unternehmen und auch Künstler ansiedeln.

Michael Schlude ist der Erstmieter von Räumen im neuen Wittfeld-Lager. "Ich möchte hier künstlerisch tätig werden und auch eine Galerie einrichten, um meine Kunst und die von befreundeten Künstlern auszustellen.", sagt Schlude. Er schätze den industriellen Charakter des Ortes.

Von der Ansiedlung solcher, nicht zur Industrie gehörenden Mieter erhofft man sich, auch außerhalb der eigenen Branche etwas bekannter zu werden.